



Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln
per E-Mail an
sabine.mertes@stadt-koeln.de
dorit.schulte@stadt-koeln.de

03. Dezember 2015

Seite 1 von 2

Sabine Mertes
Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Rodenkirchen
Hauptstraße 85
50996 Köln

Aktenzeichen:

LStab 1 - 03.05

Dorit Schulte
Amt für Straßen- und Verkehrstechnik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

bei Antwort bitte angeben

PHKin Herr

Telefon 0221-229-2118

Telefax 0221-229-

Istab1.koeln

@polizei.nrw.de

Raum 3.522

Unfalllage Höninger Weg in Köln-Zollstock

- a) Anfrage DIE LINKE. in der Bezirksvertretung 2 vom 02.11.2015
- b) E-Mail Sabine Mertes vom 02.11.2015
- c) E-Mail Dorit Schulte vom 20.11.2015

Dienstgebäude:

Walter-Pauli-Ring 2-6

51103 Köln

Sehr geehrte Frau Mertes, sehr geehrte Frau Schulte,

Telefon 0221-229-0

Telefax 0221-229-2002

poststelle.koeln@polizei.nrw.de

www.koeln.polizei.nrw.de

bezüglich Ihrer Anfrage zur Unfallsituation auf dem Höninger Weg im Bereich zwischen den Knotenpunkten Sibille-Hartmann-Straße und Gottesweg teile ich mit, dass in dem Streckenabschnitt nach polizeilicher Bewertung seit mehr als zehn Jahren keine Unfallhäufungsstelle existiert. Für die Entwicklung der Unfallzahlen weise ich auf die folgende Übersicht für die Jahre 2011 bis 2015 (Stand 15.10.2015) hin:

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn-Linien 1 und 9

Haltestelle: Kalk Post

S-Bahn-Linien S 12, S 13

sowie RB 25

Haltestelle: Trimbornstraße

VU Gesamt		2011	2012	2013	2014	2015 (bis 15.10.)
Gesamtzahl		67	47	41	52	42
Kat. 1	(mind. 1 getötete Person)	1	0	0	0	0
Kat. 2	(mind. 1 schwer verletzte Person)	2	2	1	3	0
Kat. 3	(mind. 1 leicht verletzte Person)	12	10	12	10	10
Kat. 4	(schwerer Sachschaden)	1	1	1	0	0
Kat. 5	(Sachschaden)	38	27	19	25	25
Kat. 7	(Unfallflucht)	13	7	8	14	7

Zahlungen an

Landeskasse Düsseldorf

Kto-Nr.: 965 60

BLZ: 300 500 00 Helaba

TV-Nr.: 03036316

IBAN:

DE34300500000000096560

BIC: WELADEDXXX

VU VU-P	2011	2012	2013	2014	2015 (bis 15.10.)
Gesamtzahl	15	12	13	13	10

Eine Auswertung der Unfallbeteiligung der Geschädigten und Verursacher zeigt, dass sowohl Pkw-Fahrende als auch Rad-Fahrende die höchste Beteiligung aufweisen. Die Altersgruppe der Erwachsenen ist am stärksten betroffen. Konkrete Angaben zu den Schäden können nicht gemacht werden, da diese Daten polizeilich nicht erfasst werden. Die Auswertung der Unfallursachen finden Sie in der folgenden Tabelle:

VU-Urs.		2011	2012	2013	2014	2015 (bis 15.10.15)	Gesamtergebnis
36	Fehler beim Wenden / Rückwärtsfahren	9	8	5	4	5	31
14	Abstand	8	9	7	4	3	31
35	Fehler beim Abbiegen	4	1	2	4	1	12
45	Fehler beim Ein-/Aussteigen	1	3	5	1	1	11
13	Geschwindigkeit	3		1	2	2	8
28	Vorfahrt, Vorrang	2	1	2	1	1	7
37	Fehler beim Einfahren in den fließ. Verkehr	3				3	6
1	Alkohol	1		2	2	1	6
22	Fehler beim Überholen	1			2	1	4
31	Rotlicht	1	1	1			3
60	Rotlicht Fußgänger		1				1
25	Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an gehaltenen Fz.		1				1
26	Fahrstreifenwechsel	1					1
42	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern					1	1
52	Technische Mängel (Bremsen)		1				1
35a	Toter Winkel ggü. Radfahrer (Lkw, Busse)				1		1

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Wolff